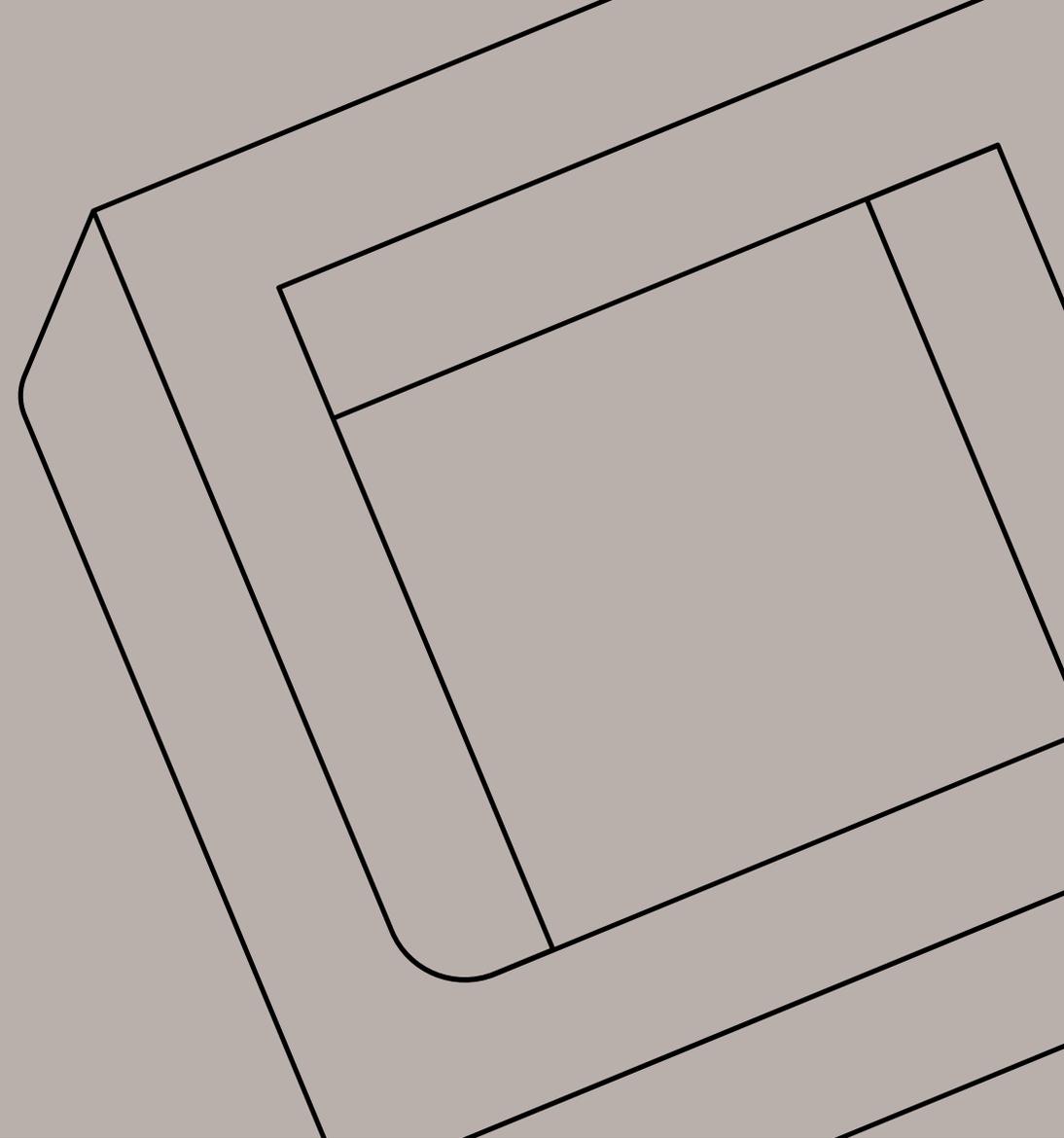


# Kongress der SEVAL und des GREVAL

*29. und 30. August 2024 - Freiburg*

Image und Wahrnehmung der Evaluation:  
Sind wir zu technokratisch?

Beitrag von Laetitia Dansou



# Bevor ich Ihnen erzähle, wer ich bin und woher ich spreche ... hier sind drei Geschichten, die mich beschäftigen:

Vielleicht kennen sie einige von Ihnen? Wenn ja, verraten Sie das Ende nicht Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin!

- Für eine rauchfreie Welt
- Maut vs. Blitzer
- Die Kommunikationsdienste

*"Wir werden sehen, es ist nicht sicher. Wenn wir hätten kommunizieren wollen, hätten wir die Kommunikationsabteilung mindestens sechs Monate im Voraus informieren müssen."*

An infographic titled 'Péage en flux libre de Boulay-Varize sur l'A4 : les solutions de paiement'. It shows a 3D perspective of a toll plaza with a car driving through. A sign on the right reads 'PÉAGE FLUX LIBRE - SANS BARRIÈRE'. Below the car, there are three payment options:

- Paiement immédiat** si j'ai un télépéage Liber-t.
- Paiement immédiat** si j'ai une étiquette RFID gratuite fonctionnant uniquement au péage en flux libre de Boulay-Varize.
- Paiement différé** : j'ai 10 jours pour payer en ligne sur [www.sanef.com](http://www.sanef.com) (carte bancaire, carte carburant) ou payer à une borne sur le parking.

A note at the bottom says: 'Au delà de 10 jours, je reçois un rappel par courrier si c'est la 1ère fois, sinon je reçois un avis de paiement avec majoration.' The Sanef logo is in the bottom left corner.

# Jetzt sind Sie gefragt!



## Für eine rauchfreie Welt

### Ich bin...

1. Gleichgültig
2. Überrascht
3. Interessiert
4. Geschockt
5. Anderes, keine Ahnung

## Maut vs. Blitzer

### Ich bin...

1. Gleichgültig
2. Überrascht
3. Interessiert
4. Geschockt
5. Anderes, keine Ahnung

## Kommunikationsabteilungen

### Ich...

1. kenne derartige Situationen: ich erlebe sie oder habe sie bereits erlebt
2. kenne derartige Situationen nicht: Der Dialog funktioniert sehr gut.
3. kenne derartige Situationen nicht: Es wird nicht wirklich kommuniziert
4. Anderes, keine Ahnung



# Wen schockiert der Gedanke an solche Situationen?

## Es sind drei Versionen von mir!



Die Bürgerin



Die Steuerzahlerin



Aber vor allem die Evaluatorin!

>>> Eine Evaluatorin, die zuvor 10 Jahre in Kommunikationsagenturen gearbeitet hatte

>>> Eine beratende Evaluatorin, die in der Société Française d'Evaluation (SFE) engagiert ist

>>> Eine Evaluatorin, die davon überzeugt ist, dass die Evaluation ein Instrument für den Fortschritt in der öffentlichen Entscheidungsfindung ist / sein sollte.



# Diagnose und Selbstdiagnose :

## Weshalb beschäftigen mich diese Beispiele und warum ist die Situation so?

- **Als ich mit der Evaluation begann**, dachte ich, dies sei das Ende der endlosen Debatten an Weihnachten im Kreise der Familie. Ich weiss nicht, ob Sie das in der Schweiz auch so machen, aber in Frankreich wird an Weihnachten über Politik gesprochen, ohne dass man es immer merkt - und man wird sich nie einig!
- **13 Jahre später** muss ich feststellen, dass mein Traum nicht in Erfüllung gegangen ist. Meine Familie hat Schwierigkeiten zu verstehen, was ich tue; diejenigen, die es verstehen, sehen keine oder nur wenige Evaluationen im öffentlichen Medienraum; und in jedem Fall ist es schwierig zu erklären, dass die Evaluation eine Debatte nicht abschliessend entscheidet.
- **Sind wir also zu sehr Technokraten ...?** Vielleicht. Zu sehr Techniker? Ziemlich sicher ein bisschen. Zu sehr in unserem Universum gefangen? Wahrscheinlich, wie viele Berufsfelder.
- **Aber haben wir das Recht, nichts zu tun?** Nein, wenn man bedenkt, dass die Evaluation jede/n Einzelne/n betrifft, grösstenteils aus öffentlichen Geldern finanziert wird und unser gesamtes gesellschaftliches Leben betrifft. Wir haben also den Anspruch, für alle verständlich und erstrebenswert zu sein.

# Jetzt sind Sie gefragt!



**Wie sieht es bei Ihnen aus? Ist es Ihnen gelungen, Evaluation zu kommunizieren und Ihren Angehörigen verständlich zu machen?**

1. Ja, sie wollen sich alle umschulen lassen!
2. Ja, ein bisschen, es kommt darauf an, wer und wann.
3. Eher nicht, aber ich versuche es immer wieder.
4. Nein, jetzt sage ich, dass ich Buchhalterin bin, um Ruhe zu haben.

# Fangen wir noch einmal von vorne an: Was meinen wir, wenn wir von "Kommunikation" sprechen?

## Ein wenig Etymologie und Definitionen

Kommunikation ist die Handlung, jemandem Informationen oder Wissen zu vermitteln.

Kommunikation kommt jedoch vom lateinischen *communicare*, abgeleitet von *communis*, das auch *gemeinsam machen, mitteilen, teilen* bedeutet.

"Sich mitteilen" bedeutet "sich weitergeben" und auch "sich verbreiten", "sich ausbreiten".



>>> Kommunikation ist das, was es ermöglicht, über die technische Evaluation für BerufskollegInnen hinauszugehen... und daraus **ein gemeinsames, (staats-)bürgerliches oder sogar aktivistisches Gut** zu machen.



# Wie steht es um die Kommunikation für oder um die Evaluation?

## Zahlen zur Kommunikation

### Kanada :

- Systematische Publikation (98%) auf den institutionellen Websites der Ministerien
- Aber sehr seltene Initiativen zur Kapitalisierung und Verbreitung der Ergebnisse
- Keine Debatten oder Veranstaltungen, die direkt von der Verwaltung oder von externen Organisationen organisiert werden.

### In Frankreich :

- Keine Verpflichtung zur Publikation von Berichten



- Nahezu 0 Ausschreibungen integrieren die Kommunikation in die Evaluationsanfrage.
- Entkoppelung von Leitungen, Anforderungen, Märkten und Wissensgemeinschaften Evaluation / Kommunikation

### In der Schweiz :

- 100% der Evaluationsberichte in der Bundesverwaltung sollten veröffentlicht werden - und das wird eher respektiert

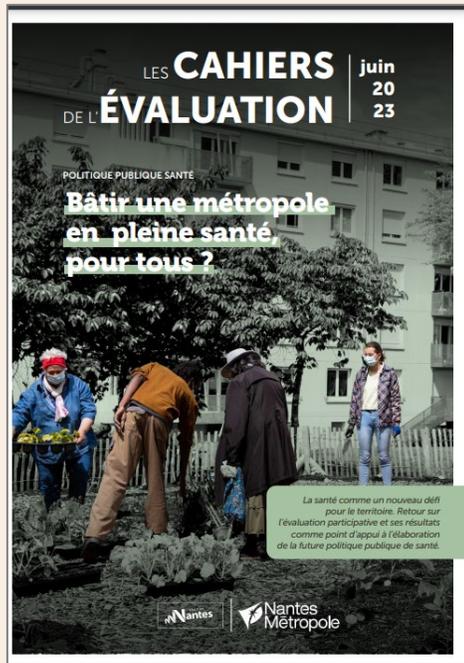
# Jetzt sind Sie gefragt!



**Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür, dass die Evaluation und ihre Ergebnisse noch immer zu wenig sichtbar und verbreitet sind?**

1. PolitikerInnen nutzen andere Entscheidungsgrundlagen
2. Unsere Berichte sind zu technisch / zu lang / zu wenig zugänglich für Laien
3. Unsere Berichte sind in Bezug auf Präsentation und Visualisierung nicht ansprechend
4. Wegen des Olympia-Effekts: Die Evaluation ist wie der Schwimmsport vor 20 Jahren, eine junge Disziplin, die wenig anerkannt ist und über wenig Medienpräsenz verfügt.

# Was für Beispiele / Vorbilder gibt es für die Kommunikation über die Evaluation?



## DÉCRYPTAGE

**“L'écoute des habitants, des acteurs et des communes confirme la santé comme un nouveau défi pour le territoire”**

**Interview croisée de Marine Oger**, élu(e) délégué(e) métropolitain(e) en charge des solidarités, de la santé, du handicap et de l'accessibilité universelle et maire de Thouaire-sur-Loire, et de Pascal Bédou, vice-président de Nantes Métropole en charge des finances, de l'évaluation des politiques publiques, des affaires générales et des pôles spécifiques.

Dans quel contexte cette démarche d'évaluation participative de la politique publique de santé métropolitaine a-t-elle été initiée ?

**Marine Oger :** L'existence du Covid a remis sur le devant de la scène la santé comme une préoccupation majeure et fondamentale des citoyens et des citoyens. Cela a révélé, voire renforcé, certains phénomènes que l'on craint, que ce soit la santé mentale fragilisée d'une partie de la population ou la fragmentation de la solidarité. Au-delà de la santé, nous sommes confrontés à une problématique plus globale : celle de la santé des territoires, de la qualité de vie, de la santé, de l'écologie, de la justice sociale, de la justice spatiale, de la justice territoriale.

Dans ce contexte, nous nous sommes engagés à développer une approche de santé globale, c'est-à-dire qui prenne en compte :

- Les enjeux de santé publique (maladies chroniques, santé mentale, etc.)
- Les enjeux de justice sociale (accès aux soins, inégalités de santé, etc.)
- Les enjeux de justice territoriale (accès aux services de santé, etc.)

Pourquoi avoir choisi de lancer une évaluation participative pour soutenir l'élaboration d'une nouvelle politique publique de santé ?

**Pascal Bédou :** L'évaluation participative permet de recueillir les avis et les attentes des citoyens, des acteurs et des communes, et de les intégrer dans l'élaboration de la politique publique de santé. Elle permet également de renforcer la confiance et la coopération entre les différents acteurs de la santé.

Quel peut être le rôle de la métropole dans ce processus de santé globale ?

**M.O. :** Avec sa future politique publique, la métropole va jouer un rôle clé dans la mise en œuvre de cette approche de santé globale. Elle va notamment permettre de coordonner les actions des communes, des acteurs de la santé, des associations, des entreprises, des universités, etc.

Enfin, elle va également permettre de renforcer la coopération entre les différents acteurs de la santé à travers les compétences transférées par la métropole et qui touchent aux conditions de vie des habitants.

2 | Les Cahiers de l'évaluation - Nantes Métropole

## PANORAMA

Portrait de santé du territoire vu par ses habitants

Ce panorama offre une synthèse chiffrée des perceptions des habitants du territoire et de leurs attentes vis-à-vis de la métropole en matière de santé. 1000 Métropolitains ont participé à l'enquête réalisée par l'Institut d'Études TMO.

**Un bon état de santé mais de fortes inégalités**

78 % des Métropolitains se déclarent en "bonne" ou "très bonne" santé.

Des inégalités marquées chez :

- Les plus de 65 ans (83 %)
- Les demandeurs d'emploi (82 %)
- Les locataires du parc HLM (84 %)

Ce taux est supérieur à la moyenne nationale (79 %), notamment grâce au meilleur état de santé déclaré des plus de 65 ans sur le territoire métropolitain (87 % contre 80 %).

En revanche, les jeunes de 18 à 34 ans se déclarent moins en bonne santé que leurs homologues français (80 % contre 84 %).

22 % des Métropolitains se déclarent en "mauvaise" ou "très mauvaise" santé psychologique.

Particulièrement marqué chez :

- Les femmes (25 % contre 17 % pour les hommes)
- Les demandeurs d'emploi (41 %)
- Les locataires du parc HLM (31 %)

3 | Les Cahiers de l'évaluation - Nantes Métropole

## QUESTIONS DE MÉTHODE

LES QUESTIONS ÉVALUATIVES

1. Quels sont les enjeux et les spécificités d'une politique publique de santé à l'échelle de la métropole aujourd'hui ?
2. Que peut faire la métropole maintenant par rapport aux autres acteurs de la santé ?
3. Quelles doivent être les priorités de la future politique publique de santé de la métropole ?

DEVIERSITÉ DE POINTS DE VUE

La démarche a mobilisé de nombreux parties prenantes : citoyens, acteurs institutionnels et associatifs, représentants des communes et services de la collectivité.

1. Juin - septembre 2022 : collecte des données

2. Octobre - décembre 2022 : mise en débat avec les citoyens, les acteurs de la santé et les communes

3. Janvier 2023 : retour de la métropole

4. Février 2023 : mise en débat avec les communes

5. Mars 2023 : retour de la métropole

6. Avril 2023 : mise en débat avec les communes

7. Mai 2023 : retour de la métropole

8. Juin 2023 : mise en débat avec les communes

9. Juillet 2023 : retour de la métropole

10. Août 2023 : mise en débat avec les communes

11. Septembre 2023 : retour de la métropole

12. Octobre 2023 : mise en débat avec les communes

13. Novembre 2023 : retour de la métropole

14. Décembre 2023 : mise en débat avec les communes

15. Janvier 2024 : retour de la métropole

16. Février 2024 : mise en débat avec les communes

17. Mars 2024 : retour de la métropole

18. Avril 2024 : mise en débat avec les communes

19. Mai 2024 : retour de la métropole

20. Juin 2024 : mise en débat avec les communes

21. Juillet 2024 : retour de la métropole

22. Août 2024 : mise en débat avec les communes

23. Septembre 2024 : retour de la métropole

24. Octobre 2024 : mise en débat avec les communes

25. Novembre 2024 : retour de la métropole

26. Décembre 2024 : mise en débat avec les communes

27. Janvier 2025 : retour de la métropole

28. Février 2025 : mise en débat avec les communes

29. Mars 2025 : retour de la métropole

30. Avril 2025 : mise en débat avec les communes

31. Mai 2025 : retour de la métropole

32. Juin 2025 : mise en débat avec les communes

33. Juillet 2025 : retour de la métropole

34. Août 2025 : mise en débat avec les communes

35. Septembre 2025 : retour de la métropole

36. Octobre 2025 : mise en débat avec les communes

37. Novembre 2025 : retour de la métropole

38. Décembre 2025 : mise en débat avec les communes

39. Janvier 2026 : retour de la métropole

40. Février 2026 : mise en débat avec les communes

41. Mars 2026 : retour de la métropole

42. Avril 2026 : mise en débat avec les communes

43. Mai 2026 : retour de la métropole

44. Juin 2026 : mise en débat avec les communes

45. Juillet 2026 : retour de la métropole

46. Août 2026 : mise en débat avec les communes

47. Septembre 2026 : retour de la métropole

48. Octobre 2026 : mise en débat avec les communes

49. Novembre 2026 : retour de la métropole

50. Décembre 2026 : mise en débat avec les communes

51. Janvier 2027 : retour de la métropole

52. Février 2027 : mise en débat avec les communes

53. Mars 2027 : retour de la métropole

54. Avril 2027 : mise en débat avec les communes

55. Mai 2027 : retour de la métropole

56. Juin 2027 : mise en débat avec les communes

57. Juillet 2027 : retour de la métropole

58. Août 2027 : mise en débat avec les communes

59. Septembre 2027 : retour de la métropole

60. Octobre 2027 : mise en débat avec les communes

61. Novembre 2027 : retour de la métropole

62. Décembre 2027 : mise en débat avec les communes

63. Janvier 2028 : retour de la métropole

64. Février 2028 : mise en débat avec les communes

65. Mars 2028 : retour de la métropole

66. Avril 2028 : mise en débat avec les communes

67. Mai 2028 : retour de la métropole

68. Juin 2028 : mise en débat avec les communes

69. Juillet 2028 : retour de la métropole

70. Août 2028 : mise en débat avec les communes

71. Septembre 2028 : retour de la métropole

72. Octobre 2028 : mise en débat avec les communes

73. Novembre 2028 : retour de la métropole

74. Décembre 2028 : mise en débat avec les communes

75. Janvier 2029 : retour de la métropole

76. Février 2029 : mise en débat avec les communes

77. Mars 2029 : retour de la métropole

78. Avril 2029 : mise en débat avec les communes

79. Mai 2029 : retour de la métropole

80. Juin 2029 : mise en débat avec les communes

81. Juillet 2029 : retour de la métropole

82. Août 2029 : mise en débat avec les communes

83. Septembre 2029 : retour de la métropole

84. Octobre 2029 : mise en débat avec les communes

85. Novembre 2029 : retour de la métropole

86. Décembre 2029 : mise en débat avec les communes

87. Janvier 2030 : retour de la métropole

88. Février 2030 : mise en débat avec les communes

89. Mars 2030 : retour de la métropole

90. Avril 2030 : mise en débat avec les communes

91. Mai 2030 : retour de la métropole

92. Juin 2030 : mise en débat avec les communes

93. Juillet 2030 : retour de la métropole

94. Août 2030 : mise en débat avec les communes

95. Septembre 2030 : retour de la métropole

96. Octobre 2030 : mise en débat avec les communes

97. Novembre 2030 : retour de la métropole

98. Décembre 2030 : mise en débat avec les communes

99. Janvier 2031 : retour de la métropole

100. Février 2031 : mise en débat avec les communes

## PRÉCONISATIONS

Des priorités issues de la démarche participative

Valeurs à énoncer, orientations à renforcer, axes de travail à investir en priorité... Au final, les participants citoyens, acteurs de la santé et communes ont proposé trois valeurs clés pour incarner la future politique publique de santé métropolitaine : justice sociale & égalité, proximité & solidarité. Ils ont identifié et formulé pas moins de 37 objectifs prioritaires, déclinés en 167 préconisations adressées aux élus et à la collectivité. Ces priorités s'organisent autour de trois axes structurants.

État de santé et accès aux soins

- Renforcer l'ajustement de la demande d'accès aux soins au regard de la forte croissance démographique et du vieillissement de la population.
- Intégrer davantage les objectifs d'amélioration de la qualité des soins aux plans des compétences et outils de la métropole (PDU, PLS, PLSM, ...), par exemple en renforçant le rôle des médecins généralistes de la métropole.
- Favoriser la qualité de l'exercice de la médecine de proximité (médecins généralistes, infirmiers, etc.).
- Continuer à soutenir le territoire à la rencontre des équipes de soins (développement de la télémédecine, etc.).
- Faciliter la pratique sportive (accès à des équipements sportifs, etc.).
- Développer l'information et les conseils en faveur de l'isolation thermique des logements.

Ensemble de la démarche est documenté sur la plateforme de dialogue citoyen, accessible à tous et tous.

1. DRESSER UN DIAGNOSTIC

1. Juin - septembre 2022 : collecte des données

2. Octobre - décembre 2022 : mise en débat avec les citoyens, les acteurs de la santé et les communes

3. Janvier 2023 : retour de la métropole

4. Février 2023 : mise en débat avec les communes

5. Mars 2023 : retour de la métropole

6. Avril 2023 : mise en débat avec les communes

7. Mai 2023 : retour de la métropole

8. Juin 2023 : mise en débat avec les communes

9. Juillet 2023 : retour de la métropole

10. Août 2023 : mise en débat avec les communes

11. Septembre 2023 : retour de la métropole

12. Octobre 2023 : mise en débat avec les communes

13. Novembre 2023 : retour de la métropole

14. Décembre 2023 : mise en débat avec les communes

15. Janvier 2024 : retour de la métropole

16. Février 2024 : mise en débat avec les communes

17. Mars 2024 : retour de la métropole

18. Avril 2024 : mise en débat avec les communes

19. Mai 2024 : retour de la métropole

20. Juin 2024 : mise en débat avec les communes

21. Juillet 2024 : retour de la métropole

22. Août 2024 : mise en débat avec les communes

23. Septembre 2024 : retour de la métropole

24. Octobre 2024 : mise en débat avec les communes

25. Novembre 2024 : retour de la métropole

26. Décembre 2024 : mise en débat avec les communes

27. Janvier 2025 : retour de la métropole

28. Février 2025 : mise en débat avec les communes

29. Mars 2025 : retour de la métropole

30. Avril 2025 : mise en débat avec les communes

31. Mai 2025 : retour de la métropole

32. Juin 2025 : mise en débat avec les communes

33. Juillet 2025 : retour de la métropole

34. Août 2025 : mise en débat avec les communes

35. Septembre 2025 : retour de la métropole

36. Octobre 2025 : mise en débat avec les communes

37. Novembre 2025 : retour de la métropole

38. Décembre 2025 : mise en débat avec les communes

39. Janvier 2026 : retour de la métropole

40. Février 2026 : mise en débat avec les communes

41. Mars 2026 : retour de la métropole

42. Avril 2026 : mise en débat avec les communes

43. Mai 2026 : retour de la métropole

44. Juin 2026 : mise en débat avec les communes

45. Juillet 2026 : retour de la métropole

46. Août 2026 : mise en débat avec les communes

47. Septembre 2026 : retour de la métropole

48. Octobre 2026 : mise en débat avec les communes

49. Novembre 2026 : retour de la métropole

50. Décembre 2026 : mise en débat avec les communes

51. Janvier 2027 : retour de la métropole

52. Février 2027 : mise en débat avec les communes

53. Mars 2027 : retour de la métropole

54. Avril 2027 : mise en débat avec les communes

55. Mai 2027 : retour de la métropole

56. Juin 2027 : mise en débat avec les communes

57. Juillet 2027 : retour de la métropole

58. Août 2027 : mise en débat avec les communes

59. Septembre 2027 : retour de la métropole

60. Octobre 2027 : mise en débat avec les communes

61. Novembre 2027 : retour de la métropole

62. Décembre 2027 : mise en débat avec les communes

63. Janvier 2028 : retour de la métropole

64. Février 2028 : mise en débat avec les communes

65. Mars 2028 : retour de la métropole

66. Avril 2028 : mise en débat avec les communes

67. Mai 2028 : retour de la métropole

68. Juin 2028 : mise en débat avec les communes

69. Juillet 2028 : retour de la métropole

70. Août 2028 : mise en débat avec les communes

71. Septembre 2028 : retour de la métropole

72. Octobre 2028 : mise en débat avec les communes

73. Novembre 2028 : retour de la métropole

74. Décembre 2028 : mise en débat avec les communes

75. Janvier 2029 : retour de la métropole

76. Février 2029 : mise en débat avec les communes

77. Mars 2029 : retour de la métropole

78. Avril 2029 : mise en débat avec les communes

79. Mai 2029 : retour de la métropole

80. Juin 2029 : mise en débat avec les communes

81. Juillet 2029 : retour de la métropole

82. Août 2029 : mise en débat avec les communes

83. Septembre 2029 : retour de la métropole

84. Octobre 2029 : mise en débat avec les communes

85. Novembre 2029 : retour de la métropole

86. Décembre 2029 : mise en débat avec les communes

87. Janvier 2030 : retour de la métropole

88. Février 2030 : mise en débat avec les communes

89. Mars 2030 : retour de la métropole

90. Avril 2030 : mise en débat avec les communes

91. Mai 2030 : retour de la métropole

92. Juin 2030 : mise en débat avec les communes

93. Juillet 2030 : retour de la métropole

94. Août 2030 : mise en débat avec les communes

95. Septembre 2030 : retour de la métropole

96. Octobre 2030 : mise en débat avec les communes

97. Novembre 2030 : retour de la métropole

98. Décembre 2030 : mise en débat avec les communes

99. Janvier 2031 : retour de la métropole

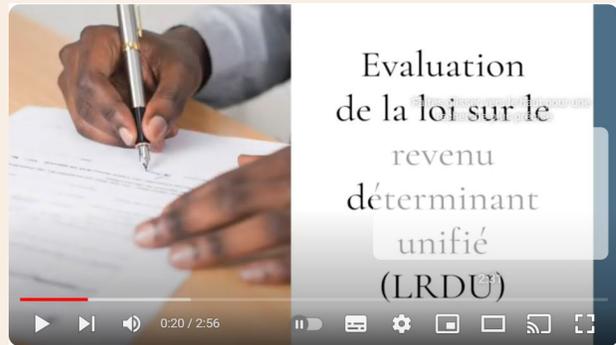
100. Février 2031 : mise en débat avec les communes

# Was für Beispiele / Vorbilder gibt es für die Kommunikation über die Evaluation?

**FRANCE STRATÉGIE**  
ÉVALUER. ANTICIPER. DÉBATTRE. PROPOSER.



# Was für Beispiele / Vorbilder gibt es für die Kommunikation über die Evaluation?



# Jetzt sind Sie gefragt!



***Sind Sie der Meinung, dass Evaluationen an die breite Bevölkerung kommuniziert werden sollten?***

1. Ja, immer, es ist ein demokratisches Erfordernis
2. Nein, niemals, die Ergebnisse sollten EntscheidungsträgerInnen vorbehalten sein
3. Das hängt von den Gegenständen und Themen ab

# Aber wann...

- Werden wir eine grössere Präsenz in den Medien sehen?
- Wird Evaluation ein bedeutender Beitrag an die grossen öffentlichen Debatten beitragen?
- Werden JournalistInnen, sich an Evaluationsunternehmen wenden und sie um zusätzliche Informationen oder um eine andere Einschätzung zu einem immer wieder diskutierten Thema bitten?

Menu Rechercher Epaper/PDF Les newsletters Emploi S'ABONNER Mon compte

## LE TEMPS

EN CONTINU MONDE SUISSE ÉCONOMIE R/ÉVOLUTIONS OPINIONS CULTURE SOCIÉTÉ SCIENCES SPORT CYBER ARTICLES AUDIO VIDÉOS PODCASTS *Chronique*

À LA UNE

### Pourtant programmée, l'arrivée de Kylian Mbappé au Real Madrid s'est transformée en évènement démesuré

REVUE DE PRESSE. Le joueur de football le plus médiatisé du moment a été présenté en grande pompe aux supporters du club le plus titré d'Europe. Sa prime de signature s'élèverait à plus de

### PostFinance

CHRONIQUES ET OPINIONS

Philippe Simon

« Comment avec les p

Metin Arditi

« Comment en dix leq parano)

Le Monde ACTUALITÉS ÉCONOMIE VIDÉOS DÉBATS CULTURE LE GOÛT DU MONDE SERVICES L. Dansou

## LES DÉCODEURS - LES ENQUÊTES DES DÉCODEURS

### Qui sont les consultants et pourquoi l'Etat fait appel à eux, en 7 questions

Largement méconnu, le métier de consultant a pris une place cruciale dans la conduite des affaires de l'Etat depuis le quinquennat Sarkozy.

Par Manon Romain  
Publié le 17 mars 2022 à 11h45, modifié le 31 mars 2022 à 16h39 - Lecture 9 min.

rd'hui que le recours ministères.

n générale des mies budgétaires

Édition du jour  
Date du mercredi 17 juillet

Le Monde

Menu Anmelden

## NZZ

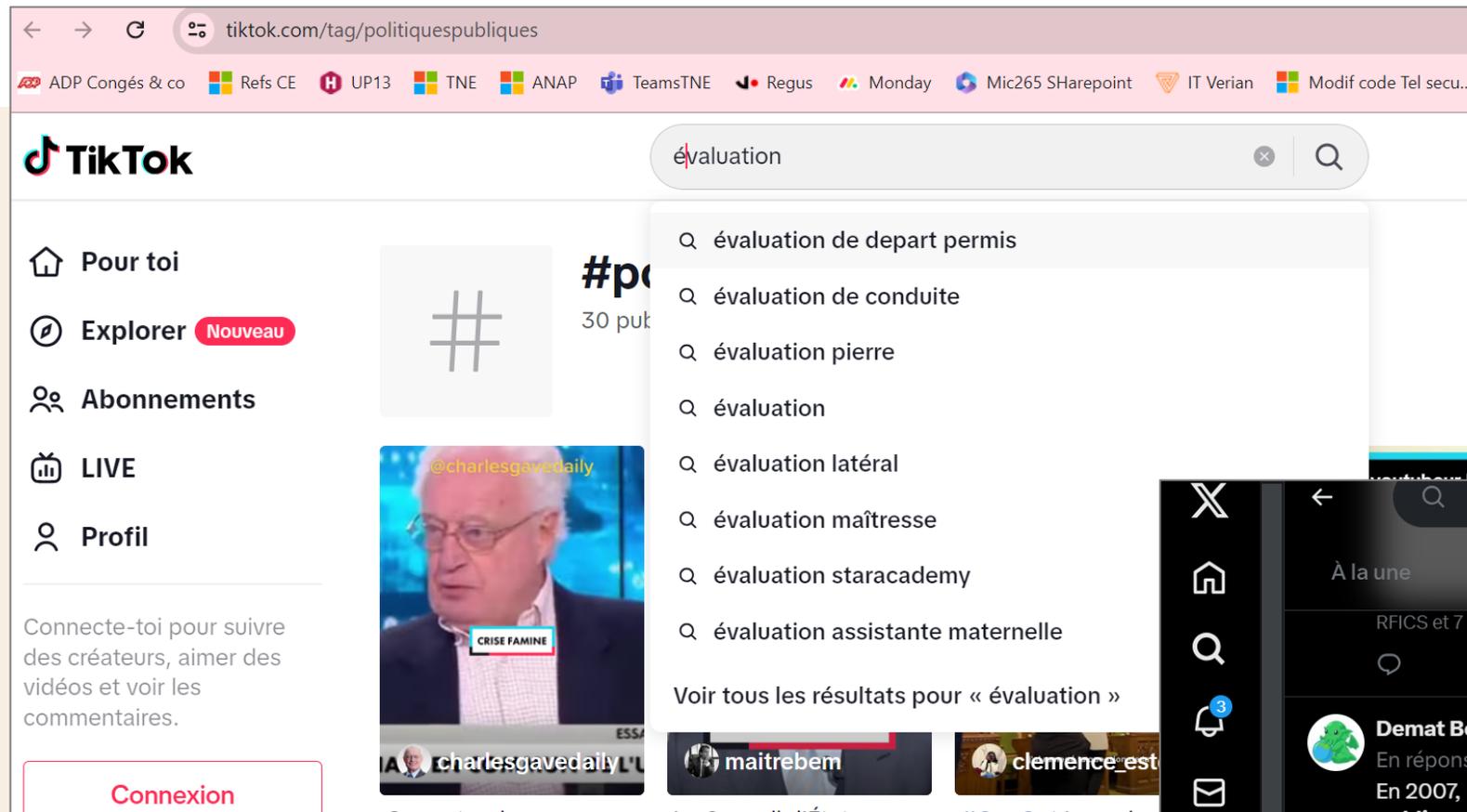
Startseite Neuste Artikel Briefing PRO Global NZZ am Sonntag Gaza-Krieg Krieg in der Ukraine Meinung International Wirtschaft Technologie Finanzen Feuilleton >

### J. D. Vance soll Vizepräsident werden - und Trumms Erbe. Für Europa ist sein

KOMMENTAR

«Comment en dix leq parano)

# Und warum nicht träumen von...



---

# Was fehlt uns dann noch?

Vielleicht sollten wir uns die Fragen stellen, die in unserem Feld relevant sind;

- **Definieren**, was hinter den Begriffen steckt: Über (einzelne) Evaluationen kommunizieren oder über die Tätigkeit Evaluation?
- **Ziele** hinterfragen: Wozu soll kommuniziert werden? Zu welchem Zweck / wozu soll das dienen?
- **Materialien / Produkte / Modalitäten** diskutieren: Ist Kommunikation nur die Verbreitung eines Berichts? Wie steht es mit Schulungen, den Medien, sozialen Netzwerken, Influencern, Kernbotschaften, Zielgruppen?
- **Grenzen und Risiken** betrachten: Instrumentalisierung der Evaluationsergebnisse, Merchandising der Evaluation, mehr Form als Inhalt, übertriebene Vereinfachung....
- In meinen drei Beispielen fehlt meiner Meinung nach :
  - Für eine rauchfreie Welt > **Expertinnen und Experten** für Lobbying
  - Blitzer vs. Bargeld > Marketing**expertinnen und -experten**
  - Kommunikationsabteilungen > **Expertinnen und Experten**, die miteinander reden!

---

# Was fehlt uns dann noch?

- Vor allem fehlt uns die **Anerkennung** der Berufe der anderen:
  - Kommunizieren ist ein Beruf
  - Lesbar, sichtbar und attraktiv machen ist ein Beruf
  - Beeinflussen ist ein Beruf

Aber das ist toll, denn kommunizieren, Dinge attraktiv darstellen, beeinflussen... das kann man lernen!

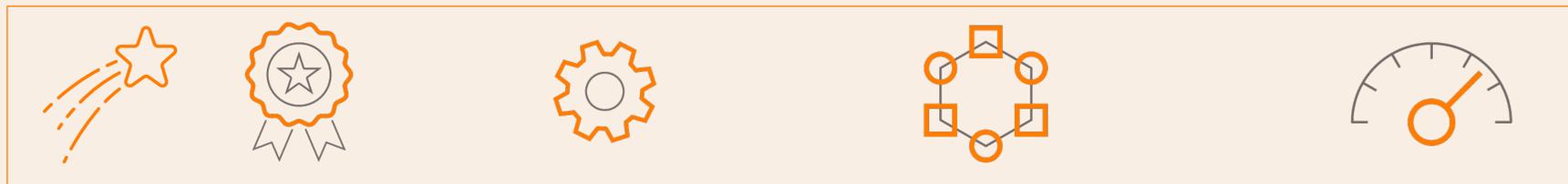
> Kommunikation ist ein **Projekt wie jedes andere**: Sie wird geplant, mit Mitteln ausgestattet, gemessen und erreicht Ziele.

> Es braucht also einen Plan. Einen Aktionsplan. Einen Kommunikationsplan - so wie man einen Evaluationsplan erstellt!

## Zurück zum Thema:

# Kommunikation rund um die Evaluation: Wo stehen wir? Was wollen wir?

- Wir haben den Beginn einer Antwort gemacht... subjektiv und unvollständig (wo stehen wir?)
- Und vor allem eine **Antwort zu entwickeln** auf "Was wollen wir" oder besser "Was wollt ihr?".



EINE **AMBITION**

EINEN  
**AKTIONSPLAN**

EINE **AUFGABEN-  
VERTEILUNG**

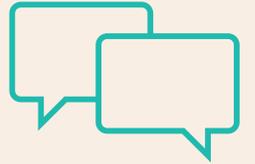
LETZTENDLICH EIN **HEBEL FÜR DIE  
TRANSFORMATION ZUR  
VERBESSERUNG DER  
ÖFFENTLICHEN POLITIK**

### Zum Abschluss

- Es ist möglich, Linien zu verschieben
- Es beginnt jetzt, in Workshops
- Wir können uns auch zu späteren Zeitpunkten und an anderen Orten treffen, um zu besprechen, wie wir vorangekommen sind!



%



**Vielen Dank** für Ihre Aufmerksamkeit.  
Für Rückmeldungen, Anregungen und Fragen  
stehe ich gerne zur Verfügung.

